

Mit Klassik, Moderne und Weihnachtsmusik in den Advent

ZWEI KONZERTE Norder Chor Soli Deo Gloria begeistert Publikum in St.-Ludgerus-Kirche und St.-Martins-Kirche

NORDEN/BAL – In der Norder St.-Ludgerus-Kirche und in der St.-Martins-Kirche in Uplengen-Remels haben die Besucher mit dem Auftritt des Chores Soli Deo Gloria ein stimmungsvolles Adventskonzert der Extraklasse erlebt. Die Zuhörer durften sich jedoch bei diesen Konzerten anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Chores nicht nur auf klassische geistliche Musik und Weihnachtslieder freuen, sondern auch auf viele moderne Kompositionen.

„Ich bin froh, dass wir hier Gastgeber sein dürfen – dass die Kirche so voll ist, zeigt, wie gut der Ruf des Chors ist“, begrüßte Pfarrer Matthias Schneider das Norder Publikum. Tatsächlich war die Kirche so gefüllt, dass sich manche Zuschauer das zweistündige Konzert im Eingangsbe-



Dong-Myoung Park beeindruckte als Solistin.

reich stehenderweise anhören mussten. Unterstützt wurden die rund 80 Mitwirkenden des Chors dieses Jahr durch ein Streichquartett.

Chorleiter Tai-Lee Park gab sich Mühe, das Publikum

nicht nur zuhören, sondern auch mitmachen zu lassen. So studierte er kurzerhand die eigens komponierte Jahreslösung von 2009 und 2010 mit den Besuchern ein. In einer kurzen musikalischen Analyse seiner eigenen Kompositionen bewies er zudem den Konzertgästen, dass jede seiner Noten bewusst gesetzt ist. Neben diesen beiden Titeln stellte Park mit seinem Chor noch viele weitere Eigenkompositionen vor. Eindrucksvoll stellten die Sängerinnen und Sänger hierbei ihre Qualitäten in Klangfülle und Dynamik unter Beweis – die Suche nach falschen Tönen blieb für den kritischen Hörer beim Adventskonzert erfolglos.

Einen besonderen Höhepunkt bildete die elfjährige Solistin Dong-Myoung Park, die mit ihrem fehlerlosen



Der Chor Soli Deo Gloria erhielt für seine Auftritte erneut großen Applaus:

FOTOS: BALK

Geigenspiel ihr Publikum zu überzeugen wusste – still und angespannt lauschten die Zuhörer den Klängen der jungen Musikerin, welche von Hye-Young Cho am Klavier begleitet wurde.

Auch die klassische geistliche Musik kam beim Benefizkonzert nicht zu kurz: Im Schlussteil des Konzerts präsentierte der Chor Titel von Arcandelt, Händel und Mozart. Wobei bei Mozarts Alleluja

Maria-Eunju Park, die Tochter des Chorleiters, als Solistin besonders aus den restlichen Musikern hervorstach.

Statt Eintritt wurde Geld für das Projekt „Brillen für Afrika“ gesammelt.